



DER WEG IN DEN HEILIGEN RAUM DURCH VERTIEFUNG IN DAS DHĀMA



Amṛta Vāṇī 1 Die Eigenschaften des heiligen *dhāmas*

Amṛta Vāṇī 2 Eine spirituelle Sichtweise auf das *dhāma* entwickeln

Amṛta Vāṇī 3 Das *dhāma* in Gedanken besuchen

2) EINE SPIRITUELLE SICHTWEISE AUF DAS DHĀMA ENTWICKELN

Śrīla Prabhupāda wurde in der Zeit, bevor er in den Westen gegangen war und in Vṛndāvana lebte, einmal gefragt, warum er sich solch einen dreckigen Ort für seinen Ruhestand ausgesucht habe. Prabhupāda sagt dazu: „So jemand kann nicht verstehen, dass das Vṛndāvana-dhāma auf der Erde immer eine Repräsentation des ursprünglichen Vṛndāvana-dhāmas ist. Daraus folgt, dass Vṛndāvana-dhāma genauso verehrens-wert ist wie Śrī Kṛṣṇa. [...] Manchmal gehen materialistische Menschen ohne spirituelles Verständnis als Touristen nach Vṛndāvana. Wenn man mit solch einer materialistischen Sicht nach Vṛndāvana geht, kann man keinen spirituellen Nutzen erfahren.“

(Caitanya-caritāmṛta, Madhya, 16.281, Erläuterung)

Śrīla Bhaktisiddhānta Sarasvatī Ṭhākura erklärt, wie man eine spirituelle Sicht auf Vṛndāvana haben kann: „Nur Personen dieser Welt, die Gottes Namen (nāma), Gottes Reich (dhāma) und seinen Wünschen (kāma) dienen, sind wahrlich verehrens-wert. Niemand kann sich von seinen falschen, auf māya basierenden Konzepten befreien, ohne śrī nāma (dem heiligen Namen) zu dienen. Durch Dienst zu śrī nāma, kann man alle Vorurteile ablegen und sich im Dienst zu Kṛṣṇas Wünschen (Kṛṣṇa kāma sevā) beschäftigen. Durch dhāma-sevā kann man von den Fängen der gefährlichen Auffassung befreit werden „Ich bin der Herr. Gott hat keinen ewigen Namen, keine Form, keine Eigenschaften, keine Tätigkeiten, keine Exzellenz usw.“ Und durch Kṛṣṇa kāma sevā kann man sich vor der schwerwiegenden Gefahr retten, sich zu wünschen, die eigenen Sinne zufrieden zu stellen; und von weltlicher Lust befreit, kann man im Dienst zum transzendentalen Kāma-deva (Kṛṣṇa) und Kāma-Gāyatrī fest verankert sein. [...] Śrī Vāikuṅṭha-nāma ist auf dieser Erde erschienen und er wurde im śrī dhāma hinterlegt. Nāma-sevā führt nicht zum gewünschten Ziel (Kṛṣṇa kāma sevā), wenn man sich vom śrī dhāma abkoppelt.“

(The Harmonist, Der Weg zum höchsten Glück)

Zusammengefasst gibt uns Bhaktisiddhānta Sarasvatī Ṭhākura drei Aufgaben: wir sollen dem heiligen *dhāma* dienen, dem



heiligen *nāma* und dem heiligen *kāma*. Diese drei gehören zusammen. Es ist wichtig durch Dienst einen Bezug zum heiligen *dhāma* herzustellen. Wir sollten nicht mit der Haltung ins *dhāma* kommen, dass es uns glücklich machen soll, sondern wir sollten etwas erwidern, wir sollten in einen Austausch mit dem *dhāma* treten. Wir müssen darauf achten uns nicht nur mit Dingen zu beschäftigen, bei denen man etwas vom *dhāma* nimmt – z.B. Einkäufe oder mit einer touristischen Haltung so viele Orte wie möglich zu besuchen usw. Wenn wir die ganze Zeit darauf achten, dass wir „nichts verpassen“, dann verpassen wir den Kern unserer Reise: Kṛṣṇa zu dienen.

Der Schlüssel zu einer spirituellen Sicht auf das heilige *dhāma* ist Dienst zum *dhāma* und seinen Einwohnern, Dienst zum heiligen Namen und schließlich, dass man Kṛṣṇas Wünsche erfüllt. Seid einfach gegenwärtig in eurer Beziehung.